"Der belgische Schauspieler Tony De Maeyer vereint in seiner musikalisch strukturierten Spielweise psychologische Nuancierungen mit körperlicher Expressivität. De Maeyer "tanzt" seine Figur zwischen Todesangst und Selbstironie..."

Die Biomechanik nach Meyerhold

Workshop für Schauspieler

"Der Schauspieler als Tänzer seiner Rolle"

"Jeder psychologische Zustand wird von bestimmten physiologischen Prozessen bestimmt"

Das Instrument des Schauspielers ist er selbst. Das Material seiner Kunst, das er bearbeitet und sich gefügig macht, um ihm eine lebendige Figur zu entlocken, ist seine Stimme, sein Gesicht, sein Körper, sein Leben. Die Kunst des Schauspielers besteht in der Organisation dieses Materials, um es als Ausdrucksmittel auf der Bühne einsetzen zu können. Im Schauspieler vereinen sich also Künstler und Material.

In den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelte W.MEYERHOLD (Schüler von K.Stanislavski) die *Biomechanik*, eine Schauspieltechnik, die dem Akteur hilft, innere, psychologische Vorgänge auch über die körperlich-räumliche Bewegung auszudrücken, also in eine raumgreifende Körpersprache zu übersetzen.

Dieser Methode liegt ein System zu Grunde, nach welchem der **Körper als Ganzes** an der Realisierung jeder einzelnen Bewegung , auch der kleinsten Regung, bis hin zum Vorgang des Sprechens teilnimmt.

Ziel ist es, die Figur plastisch zu gestalten, ihr zu größerer räumlicher Präsenz zu verhelfen und dem Zuschauer eine Fülle unterschiedlicher Perspektiven anzubieten. Wie der Kamaramann im Film versucht, sein Objekt aus dem interessantesten Blickwinkel heraus einzufangen, so gibt die *Biomechanik* dem Schauspieler auf der Bühne die Möglichkeit, sich - im Unterschied zur alltäglichen, unbewusst ausgefürten Bewegung - der Wirkung seiner **Bewegung im Raum** bewußt zu werden und diese gezielt einzusetzen.

In diesem Workshop werden wir, mit Hilfe der von Meyerhold und seinen Schauspielern entwickelten Etüden, die das Kernstück dieser Technik bilden, die Prinzipien der Biomechanik (wie "Otkaz", "Tormos" und "Rakurs") praktisch entdecken und über die eigene körperliche Erfahrung verstehen und anwenden lernen.

Tony De Maeyer (°1962-Belgien)

Studierte Schauspielkunst am Konservatorium in Antwerpen (B). Nach verschiedenen Fortbildungen, in Commedia Dell'arte, Mime, Butoh u.a. traf er 1996 in Berlin auf Gennadi BOGDANOV (Dozent für Biomechank an der ehemaligen GITIS,Moskau). Hier begann eine bis heute währende, sehr intensive Zusammenarbeit. Internationale Produktionen, deren *biomechanische* Spielweise beim einfachen wie geschulten Publikum großes Interesse weckten, folgten (u.a. "Tartuffe" in Montpellier, "Zwei Pudel" in Moskau und "Destination Paradise" in Berlin.) 1999 inszeniert G.Bogdanov mit Tony De Maeyer "Goebbels' Tisch", ein Solo im Rahmen des Festivals *Theaterformen* für die Expo 2000. Diese Vorstellung wurde u.a. auch an der "Schaubühne am Lehniner Platz" in Berlin aufgeführt.Seit 1999 unterrichtet De Maeyer die *Biomechanik* Meyerholds in Belgien und im Ausland.